

# TÖRNBERICHT

## Reise

**27.08.2016 bis 03.09.2016**

Törngebiet  
Boot  
Skipper

Kornaten, Kroatien  
Bavaria 46 Cruiser  
Wolfgang Jaritz

Liebe seefahrende Gemeinde!

Als Novize unter den Skippern der Crew Tauern (FB2 Lizenz Juni 2016) möchte ich von einem Vorfall im Zuge meiner 3. Reise als Skipper im heurigen Sommer berichten nach dem Motto: „aus Fehlern lernen“.

Ausgangshafen war die Marina Hramina in Murter, Ziel ein Rundkurs über die Kornaten Richtung Nordspitze von Dugi Otok und zurück an der Westseite von Uglijan nach Murter. An Bord waren neben mir 6 Personen, unter anderem 3 Landratten, ein erfahrener Skipper (Martin H.) mit rd. 3000 nm Erfahrung (Ausbildung England) sowie zwei Jugendliche (Jakob und Lukas) mit Segelerfahrung Basis A-Schein.

Nach dem Auslaufen aus Murter ging es quer über den „Otocici Kukuljari“ Richtung offenes Meer um dem dort zu erwartenden Westwind einiges an Segel entgegen setzen zu können. Ziel am ersten Tag war ein Ankerplatz vor der Insel Mana (Kornaten). Nach den standardmäßigen Sicherheitseinweisungen und den Grundlagen an Board segelten wir aus Spaß kreuz und quer vor den Insel Okljuc. Nach abflauen des Windes lagen wir zwei Stunden bei, um dann mit Motor Richtung Insel Mana weiter zu fahren. Als Skipper teilte ich meinen Sohn Jakob als Navigator und Martin H. als Rudergänger ein. Kurs war 310°. Navigations-Instrument war „Navionics“ auf i-pad und i-phone als back up (i-phone in der Hosentasche des Skippers).

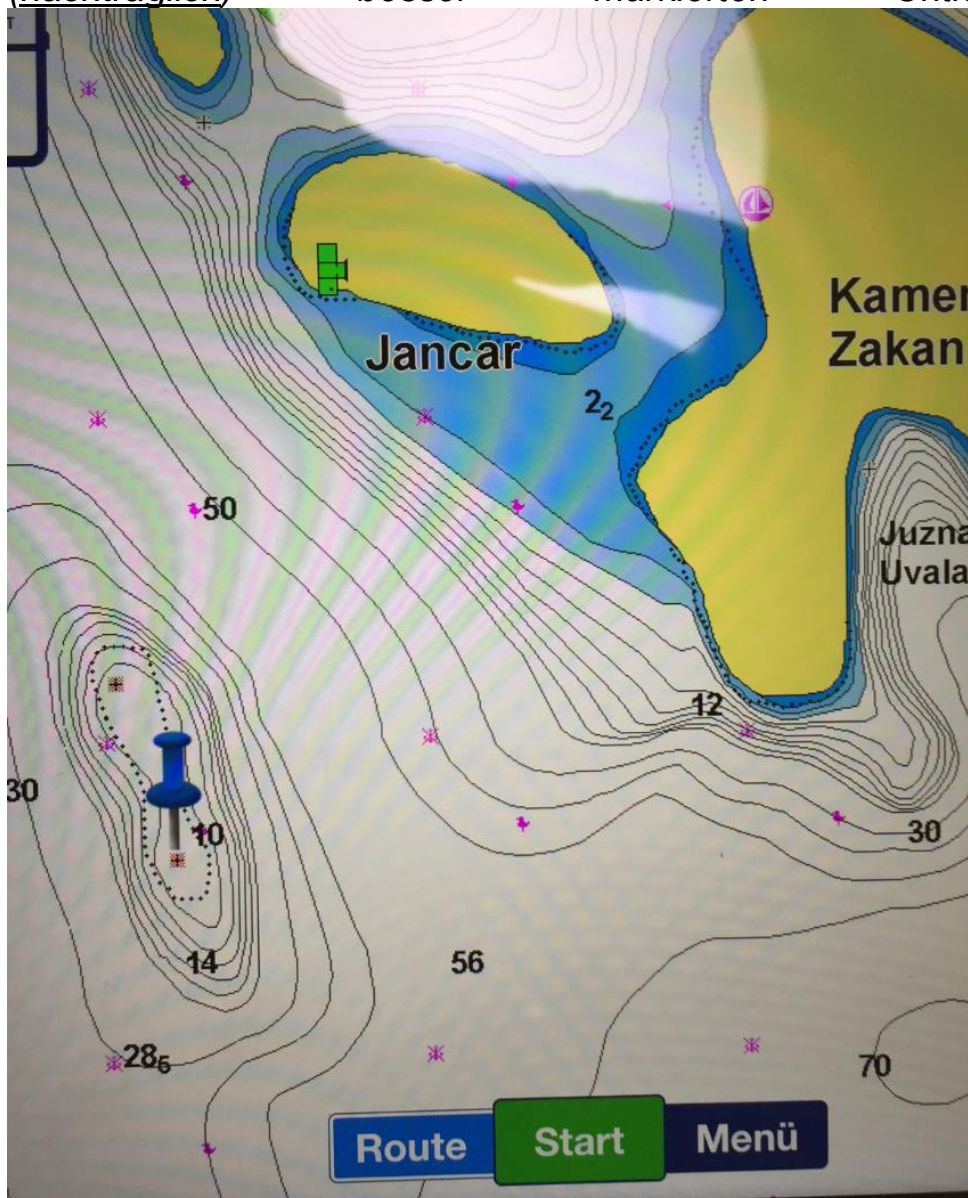
Nach den „standardmäßigen“ 15-Minuten Fragen des Skippers: „ wie schaut's aus?“ kam um ca. 16:20 eine undeutliche Rückmeldung vom Navigator „....Untiefe .... vorn..., Backboard ....“ die weder vom Skipper als auch vom Rudergänger bis in die letzte Ganglien deren Gehirne aufgenommen wurde, da wir rd. 0,4 sm vom Festland entfernt auf offener See „unvorstellbar weit weg von Inseln“ unterwegs waren. Ich als Skipper wollte darauf hin mehr unterbewusst als bewusst in den Salon um einen Blick auf die Seekarte zuwerfen. Um ca. 16:30 Uhr gab es dann einen großen „Rumms“ und ein Blick aus dem Salon Richtung offener Augen des Rudergängers verdeutlichten, dass wir gerade auf einen Stein aufgefahren waren.

Das weitere Prozedere lief (der Ausbildung geschuldet) äußerst routiniert und professionell ab:

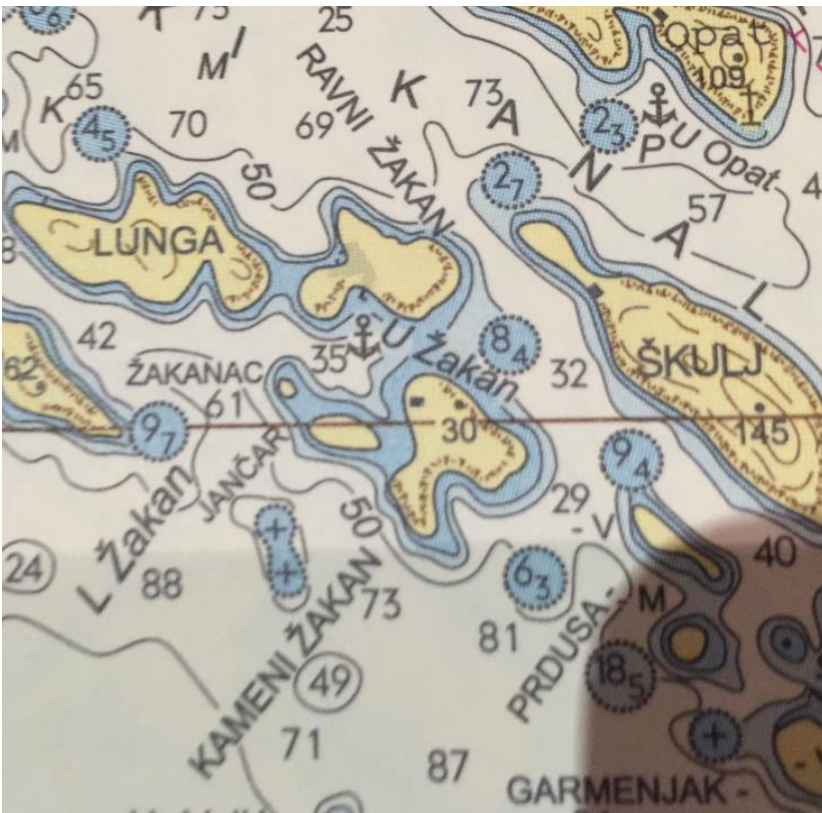
Ausgabe Rettungswesten, alle Mann an Deck, Kontrolle Bilge, ankern in der nächsten erreichbaren Bucht, Tauchgangkontrolle, Einteilung Wachmannschaften, Anruf bei Crew Tauern und Stützpunktleiter Vercharterer, Nachwachen mit Bilgekontrollen. Einlaufen Ausgangshafen und Kontrolle Boot durch Kranen, Entwarnung und Weiterfahrt mit noch folgenden 200 nm und 2 Nachfahrten, Anlegemanöver mit mehr als 20 kN Seitenwind etc. etc. Alles Pippi fein.

### Zu den Fotos:

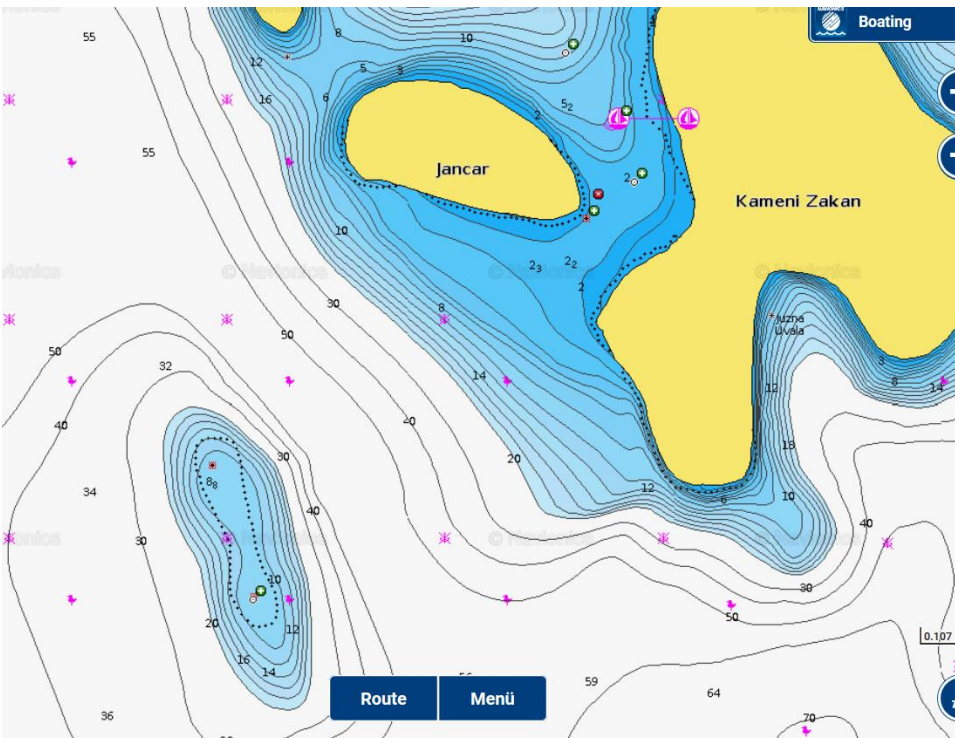
**Abb. 1:** Navionics lt. Karte 28.08.2016 auf i-pad und i-phone mit der (nachträglich) besser markierten Untiefe („Steine“)



**Abb. 2:** Kroatische Seekarte mit der „blau“ markierten Untiefe



**Abb. 3:** Navionics It. web-download 05.09.2016 mit der blau markierter Untiefe!!!



## Was lief falsch:

### Alle

- Das Problem „Untiefe“ ist im Navionics (Stand 28.08.2016) nicht klar dargestellt und als 2 rote Kreuze im „weißen Meer“ markiert (Abb. 1). In der WEB Ausgabe vom 05.09.2016 scheint die Untiefe wie in der kroatischen Seekarte (Abb. 2) als blau markiert auf (Abb. 3)!!!! (reagiert Navionics so schnell?)
- Das Problem (Untiefe) wurde zwar erkannt aber jeder in der „kompetenten Crew“ hat schlecht reagiert und das Problem nicht wirklich ernst genommen (Navigation Navionics Stand 28.08.2016; Abb. 1)
- keiner konnte sich eine Untiefe in dieser Entfernung vom Festland „vorstellen“.

### Skipper

- fehlende laufende Kontrolle des Navigators und fehlendes bzw. zu spätes back up mittels Seekarte
- keine glasklaren Anweisungen an den Navigator was zu tun ist und wie kommuniziert werden soll
- Verlassen auf Navionics wo diese Untiefe als Stein im „weißen 10 Meter tiefen Meer“ markiert ist und nicht so wie in der Seekarte als blaue Untiefe von 2 m!

### Navigator

- keine klaren Anweisungen (hat er vom Skipper auch nicht bekommen!) an den Rudergänger und „nuscheln“ in den noch nicht vorhanden Bart“
- Verlassen auf Navionics wo diese Untiefe als Stein im weißen 10 Meter tiefen Meer“ markiert ist und nicht so wie in der Seekarte als blaue Untiefe von 2 m!

### Rudergänger

- Ignorieren der Anweisungen oder Hinweis des (sehr jungen) Navigators („Kompetenz-Problem“) nach dem Motto “des gibt’s net; wir woin do aufi und nit do ummi“.

### Pech

- Kieltiefgang 1,8m, vom Boot bei ablaufender Welle den Stein in 2 m Tiefe lt. Karte mit 0,15 m erwischt

## **Glück**

- „fast nichts passiert, sehr viel gelernt“

## **Fazit aus dem Fazit:**

Das Problem war mehr ein Kommunikationsproblem als ein Navigationsproblem!

Nicht alleine mit Navionics navigieren!

Seekarte als back up verwenden (mit dieser wären wir der Untiefe von Haus aus ausgewichen)!